

# Wind, Wolken, Tränen

(8.10.2017)

für Maria

*Mitten im Gedränge der Reisenden  
singst du mir auf dem Bahnsteig das Lied  
das du einst deinem Liebsten  
geschrieben und wiederholt gesungen hast  
und bewegst dabei deine Hände  
Freude und Wärme strahlend  
wie eine Chorleiterin*

„Die Wolken kommen von Westen her  
Die Wolken kommen von Westen her  
Sie bringen uns den Regen  
Sie bringen uns den Regen  
Die Wolken kommen, die Wolken gehn  
Sie bleiben an keinem Orte stehn  
Sie müssen sich bewegen  
Sie müssen sich bewegen  
Ich komme mit den Wolken zu Dir“

Ich komme mit den Wolken zu Dir

Ich bringe Dir das Leben

Ich bringe Dir das Leben

Die Wolken kommen die Wolken gehn

Sie bleiben auch bei Dir nicht stehn

Sie lassen uns die Tränen

Sie lassen uns die Tränen“

*Dein Singen steckt an*

*Eine junge Reisende dreht sich um*

*und klatscht fröhlich*

*Deine Augen nehmen mich mit*

*zu einem auf dem Lande aufgewachsenen Mädchen*

*voller Sehnsüchte und Lebensfreude*

*Ja, sicher wirst du weiterziehen*

*wie der Wind*

*wie die Wolken*

*und uns stehen lassen*

*mit Tränen der Lebensbejahung*

